

Berufsbild *Klärwerkfachmann / Klärwerkfachfrau* mit eidg. Fachausweis

A. Arbeitsgebiet

Der Klärwerkfachmann und die Klärwerkfachfrau, im Folgenden Klärwerkfachleute genannt, arbeiten vorwiegend in Abwasserreinigungsanlagen (ARA). Sie steuern und überwachen sämtliche Prozesse der Abwasser- und Klärschlammbehandlung und führen die dabei anfallenden physischen Arbeiten aus. Ihr Arbeitsgebiet umfasst sowohl die Kontrolle des Betriebs als auch die Planung, Durchführung und / oder Überwachung aller notwendigen Arbeiten zur Instandhaltung der Anlage. Zudem sind Klärwerkfachleute beteiligt an der permanenten Optimierung der Prozesse, beziehungsweise an Verbesserungsversuchen zur Sicherstellung eines ökonomisch tragbaren und ökologisch verantwortbaren Betriebs. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Klärwerkfachleute ist die Kontrolle der angelieferten Stoffe zur Behandlung, deren Lagerung sowie der geregelte Wegtransport von Reststoffen zur Entsorgung.

Je nach Organisations- oder Betriebsstruktur gehört zu ihrem Arbeitsgebiet auch der Betrieb und Unterhalt von Einrichtungen zur Sammlung und Ableitung der Abwässer wie Kanalisationen, Pumpwerke, Schächte und Regenbecken.

B. Handlungskompetenzen und Verantwortlichkeiten

Klärwerkfachleute sind fähig,

- mittlere und grössere Anlagen zur Sammlung und Reinigung von kommunalem und / oder industriellem Abwasser sowie zur Behandlung von Klärschlamm und weiterer Rückstände selbständig und fachgerecht zu betreiben;
- alle Prozesse einer ARA zu kontrollieren, labortechnisch zu überwachen, zu dokumentieren und deren Optimierung sicherzustellen;
- bei Betriebsstörungen wegen technischer Ursachen oder Zufluss unzulässiger Abwässer richtig und innerhalb nützlicher Frist zu reagieren;
- die in den Abwasseranlagen anfallenden Reinigungs-, Wartungs- und Revisionsarbeiten zu planen und durchzuführen;
- die in ihrem Arbeitsbereich massgebenden Sicherheitsbestimmungen (SUVA, EKAS usw.) einzuhalten beziehungsweise durchzusetzen;
- mit externen Stellen sowie den Ereignisdiensten zusammenzuarbeiten;
- Massnahmen zur Verhinderung von Störfällen gemäss Konzept zu treffen und im Ereignisfall ihre technischen und organisatorischen Kenntnisse zur Begrenzung und Bewältigung von Störfällen anzuwenden;

- Je nach Situation abzuschätzen, ob für bestimmte Aufgaben Spezialisten beigezogen werden müssen.

Klärwerkfachleute kennen sich in allen gesetzlichen Grundlagen aus, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Abwasseranlagen stehen. Sie unterstützen die Behörden und die vorgesetzten Stellen bei der Bearbeitung von Fachfragen bezüglich Abwassersammlung und Abwasserreinigung. Sofern sie dazu bevollmächtigt sind, beantworten sie auch diesbezügliche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern.

C. Berufsausübung und Arbeitsumfeld

Klärwerkfachleute werden in der Regel von Gemeinden, Zweckverbänden, Eigentümern von Industrie-ARA oder privaten ARA-Betreibern beschäftigt. Sie arbeiten sowohl im Freien als auch in den Gebäuden der ARA und im Labor. Ihr Tätigkeitsfeld kann allenfalls auch das Kanalisationsnetz mit den Sonderbauwerken umfassen.

Klärwerkfachleute arbeiten üblicherweise in einem kleineren Team und leisten regelmässig Pikettdienst. Betriebsstörungen und Notfälle bedingen Arbeitseinsätze rund um die Uhr. Sie sind in solchen Fällen (mindestens bei Eintritt eines Ereignisses) meist alleine verantwortlich für richtiges Entscheiden zur Verhinderung grösserer Schäden an den Abwasseranlagen und der Umwelt.

D. Beitrag an Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur / Umweltschutz

Klärwerkfachleute sind verantwortlich, dass die Abwässer und Reststoffe mit möglichst wenig Aufwand (Personal, Hilfsmittel, Energie) umweltgerecht behandelt werden. Dabei müssen die gereinigten Abwässer mindestens die Anforderungen zur Einleitung in ein öffentliches Gewässer erfüllen beziehungsweise die Reststoffe den Abgabebestimmungen entsprechen. Sie setzen sich für einen optimalen Betrieb der Abwasseranlagen ein, das heisst, für den Gewässerschutz und im Besonderen für die umweltverträgliche Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Schutz der Menschen, Gewässerökosysteme, Umwelt und der Trinkwasserressourcen. In dieser Rolle agieren sie als das Gewissen der Kommune in Gewässerschutzfragen.

14. März 2011